

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 65 (1898)

Anhang: Protokoll der XIII. ausserordentlichen Schulsynode
Autor: Landolt, U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

XIII. ausserordentlichen Schulsynode

Samstag den 7. Mai, 2 Uhr, im St. Peter in Zürich.

Traktanden:

1. Gesang. Christenglaube, von H. G. Nägeli.
2. Eröffnungswort des Vizepräsidenten.
3. Wahl eines Mitgliedes des Erziehungsrates.
4. Schule und Gewerbegesetz. Mitteilungen von Herrn G. Weber, Sekundarlehrer in Zürich V.
5. Schlussgesang. Der treue Kamerad, von C. Attenhofer.

1. Die trotz schlechter Witterung von nahezu 700 Synodalen besuchte ausserordentliche Versammlung wird eingeleitet durch einen prächtigen Orgelvortrag von Herrn Dr. G. Hotz, Sekundarlehrer in Zürich V, und durch den Vortrag des Liedes: „Wir glauben all' an einen Gott“, von H. G. Nägeli.

2. In seinem Eröffnungsworte widmet Herr Fr. Fritschi, Vizepräsident der Synode, dem aus dem zürcherischen Schuldienste zurückgetretenen Synodalpräsidenten, Herrn Direktor U. Schmidlin, einen warmen Abschiedsgruss. Mit tief empfundenen Worten erinnert sodann Herr Fritschi an die jüngst so jäh verstorbenen früheren Synodalpräsidenten E. Eschmann und E. Schönenberger, „deren Andenken segnend fortleben wird in den Herzen aller, die sie kannten“. Hierauf zeichnet der Sprechende in trefflicher Weise das Lebensbild des am 22. Januar 1878 verstorbenen Joh. Kaspar Sieber (siehe Beilage VIII).

Die gehaltvolle, formschöne Rede wurde von der Versammlung mit grossem Beifall aufgenommen.

3. Herr Fritschi begrüsst die beiden Vertreter des h. Erziehungsrates, die Herren Erziehungsdirektor J. E. Grob und Seminarlehrer H. Utzinger, und heisst auch zwei als Gäste anwesende Lehrer aus Christiania willkommen.

4. Als Stimmzähler werden bezeichnet die Herren:

H. Corrodi, Zürich I; J. J. Zollinger, Zürich III; K. Bretscher, Zürich IV; J. Pfister, Zürich V; Dr. E. Bär, Seminarlehrer in Zürich; H. Bosshart, Horgen; K. Staub, Küsnacht; E. Hardmeier, Uster; R. Spühler, Winterthur; H. Freitag, Ossingen; J. Biefer, Bülach; J. E. Morf, Boppelsen.

5. Während des Wahlgeschäftes referirt Herr Sekundarlehrer G. Weber über das im Wurfe liegende Gewerbegesetz (Beilage VII).

Eine Diskussion über den Gegenstand fand nicht statt; auch wurden keine Beschlüsse gefasst.

Das gründliche, von grosser Sachkenntnis zeugende Referat wurde vom Vorsitzenden bestens verdankt.

6. Wahl eines Mitgliedes des Erziehungsrates:

Das Wahlprotokoll lautet:

Anwesende wurden gezählt	690
Stimmzettel gingen ein	684
Leere Stimmen	7
Massgebende Stimmenzahl	677
Absolutes Mehr	339

Gewählt ist Herr *Friedrich Fritschi*, Sekundarlehrer in Zürich V, mit 453 Stimmen.

Herr Lehrer H. Müller, Zürich III, erhielt 215 Stimmen. Vereinzelte Stimmen 9.

7. Schlussgesang: „Wir liebten uns wie Brüder“, von C. Attenhofer.

Kilchberg, 8. Mai 1898.

Der Aktuar der Synode:
U. Landolt.